

## Fastenzeit! (Teil 2)

Von Elias Awad

Wie ich in meinem letzten Beitrag angedeutet habe, feiert unsere griech.-kath. Kirche in der Fastenzeit verschiedene Feste und diese auch für verschiedene Heilige.

Jeden Tag haben wir verschiedene Gebete: Montag, Dienstag und Donnerstag beten wir ein Gebet für den kleinen Schlaf (ein Nachtgebet). Am Mittwoch beten wir für die Heilige Messe, um sie vorher zu heiligen. Am Freitag ist das Gebet für die Muttergottes:



### Gebet für die Muttergottes, Freitag 17.3.2017, griech-kath.-melkitischen Kirche in Beit Sahour

Jeden Freitag werden Ikonen für die Muttergottes in die Mitte der Kirche gelegt und mit Blumen dekoriert. Dazu wird ein wunderschönes altes byzantinisches Gebet gesungen. In griechischer Sprache nennt es sich **Hymnos Akathistos** („nicht sitzend“, also im Stehen zu singen).

In der Fastenzeiten feiern wir jeden Sonntag ein Fest mit einem unterschiedlichen Thema:

Der erste Fastensonntag ist der Ikonensonntag. Er ist der Verehrung der Ikonen gewidmet.

Der zweite Fastensonntag ist der Reliquienonntag: Er ist der Verehrung der Reliquien gewidmet.

Der dritte Fastensonntag ist der Kreuzsonntag. Er ist der Verehrung und dem Niederknien vor dem Kreuz gewidmet.

Der vierte Fastensonntag ist dem Mönch Johannes Klimakos geweiht.

Der fünfte Fastensonntag ist Mariam von Ägypten geweiht.

An diesen Sonntagen machen wir nach der Messe mit den gefeierten Heiligen bzw. Ikonen oder dem Hl. Kreuz dreimal eine grosse Runde in der Kirche und sprechen Gebete. Dann kommen die Menschen und nehmen sich Blumen mit. In diesen Hl. Messen wird die Liturgie nach dem Hl. Basilius gefeiert!



**Dritter Fastensonntag, 19. März 2017. Wir knien vor dem Kreuz nieder und ziehen in drei Runden mit Abuna Sohail um die Kirche.**

Unsere Kirche feiert in der Fastenzeit immer das Fest der Verkündigung an die Muttergottes. An diesem Tag dürfen die Menschen Fisch essen!



**Gebet und Dekoration am Freitag, den 24. März 2017, in unserer Kirche.  
Sie dienen auch der Vorbereitung auf das Fest der Verkündigung am Samstag, den 25. März 2017!**



## Fischverzehr in der Fastenzeit

Warum dürfen wir am Verkündigungstag und am Palmsonntag Fisch essen? Es gibt viele Gründe. In unserer Kirche fasten wir die ganze Woche und enthalten uns von Fleisch und Fisch und Milch und alles, was von Tieren kommt (Tierprodukte). Nur am Samstag und Sonntag dürfen wir nicht fasten, wir enthalten uns nur von Tierprodukten. Anders am Karsamstag, da müssen wir streng fasten. Aber am Verkündigungsfest und am Palmsonntag darf man, wie gesagt, Fisch essen, weil Fischgerichte früher wichtige Speisen waren. Allen voran hat Jesus ein Wunder im Zusammenhang mit einem Fisch gewirkt. Fische leben im Wasser, Menschen werden im Wasser getauft. Das sind Gründe, weshalb unsere Kirche möchte, dass die Menschen an diesen wichtigen zwei Festen feiern, dabei aber nicht Fleisch verzehren sondern Fisch. In der griechischen Sprache hat Fisch eine besondere Bedeutung:

Die Buchstaben für Fisch lauten in der griechischen Sprache:

ΙΧΘΥΣ

- I Der erste Buchstabe steht für Jesus = Ιησους
- X Der zweite Buchstabe steht für Christus = Χριστος
- Θ Der dritte Buchstabe steht für Gott = Θεου
- Υ Der vierte Buchstabe steht für Sohn = Υιος
- Σ Der fünfte Buchstabe steht für Retter = Σωτηρ

(Ιησούς Χριστός Θεού Υιός Σωτήρ) (Jesus Christus ist Gottessohn, Retter)

Aus diesem Grund haben die Christen früher im Fisch ein wichtiges Symbol erkannt. Viele benützen deshalb auch heute wieder den Fisch als ein christliches Erkennungssymbol!





## ΙΧΘΥΣ

### **Kobiza/ Mlokhia - Ein Arme-Leute-Essen und doch sehr gesund**

Früher waren die Leute in meiner Stadt sehr arm. Alle waren Bauern und mussten ihre Nahrung von ihren Feldern beziehen. Deshalb essen die Menschen bis heute in der Fastenzeit viele grüne Sachen, die sie von ihren Feldern beziehen. Z.B. Kobiza oder Mlokhia. Auch essen die Leute viele Linsen und es gibt viele verschiedene Linsengerichte. Wenn man etwas Gutes möchte, dann macht man gefüllte Zucchini und Weintraubenblätter mit Reis und andere Gemüse wie süße Paprika.



**Kobiza**, wie es auf den Feldern wächst.



**Kobiza** gekocht



Ein Gericht mit Linsen, genannt **Mgadara**



Gefüllte Zucchini und gefüllte Weinblätter mit Reis und Tomaten